

Geburtstagsempfang für Ehrenbürger Hans Günter Winkler

Reitsportkarriere ohne Kredit von der Sparkasse

Von unserem Redaktionsmitglied PETER WILD

Warendorf (gl). 60 Jahre nach dem gigantischen Empfang für Olympiasieger Hans Günter Winkler auf dem Warendorfer Marktplatz wird die Stadt Warendorf ihrem Ehrenbürger wieder den „roten Teppich“ ausrollen: Am Sonntag, 24. Juli, am Tag seines 90. Geburtstags, dreht sich in der Pferdestadt alles um die Reitsportlegende „HGW“.

1950 war er nach Warendorf gekommen, stand mutterseelenallein am Güterbahnhof mit drei Koffern, einem alten Fahrrad mit gebrochenem Rahmen „und keinem Pfennig in der Tasche“, wie sich der 89-Jährige gestern beim Pressegespräch erinnert. „Immerhin war mein Anzug sauber.“

Aber auch der habe ihm nichts genützt, als der gelehrte Bankkaufmann bei der Sparkasse um einen Kleinkredit ersucht hatte. „Bekommen habe ich nichts“, sagt er und schmunzelt: „Mein erstes selbst verdientes Geld habe ich dann aber trotzdem zur Sparkasse gebracht.“ Heute ist der nach wie vor erfolgreichste Springreiter aller Zeiten, Marketing-Unternehmer („HGW“) und Gründer einer eigenen Stiftung immer noch Sparkassen-Kunde.

Auch der Reiterstadt ist er treu geblieben, wohnt noch immer auf dem „Birkenhof“ in Nachbar-

schaft Bundeswehr-Kaserne. Er hat nicht vergessen, was seine Förderer für ihn getan haben, allen voran der Oberlandstallmeister Dr. Gustav Rau, der das Talent des mittellosen Sohns eines Wuppertaler Reitlehrers früh erkannt hatte, aber auch der Warendorfer Unternehmer Trockel und der Fuchtorfer Adlige von Korff hatten ihm den Start erleichtert. Mit am Straßenrand selbstgepflückten Blumen sei er zu seiner ersten „Gastmutter“ gekommen, die ihm eine Kammer zur Verfügung stellte. Aber: „Notfalls hätte ich auch bei den Pferden geschlafen. Ich hatte damals nur ein Ziel: Reiten für Deutschland.“

1950 als ein Nobody gekommen, lag ihm 1956 Warendorf zu Füßen. Nach dem Olympiasieg mit der Wunderstute „Halla“ bei den Reiterspielen in Stockholm, wo er im Nationenpreis mit seinen Freunden Fritz Thiedemann und Alfons Lütke-Westhues (Westbevern) angetreten war, feierte ihn ein vor Menschen schwarzer Marktplatz. Und auch als er seine erste Frau, Inge Fellgiebel, im Standesamt der Stadt heiratete, die ihn zum Ehrenbürger gemacht hatte, war der Markt voll. „Es war wie Hollywood“, sagt der fast 90-Jährige heute. Ob der international gefeierte Star nie daran gedacht habe, Warendorf zu verlassen? „Warum? Ich fühle mich hier zuhause, habe nie etwas Schlechtes erfahren.“



Bürgermeister Axel Linke stellte zusammen mit Ehrenbürger Hans Günter Winkler gestern im Sitzungssaal der Stadtverwaltung das Festprogramm zum 90. Geburtstag von „HGW“ am 24. Juli vor. Auf dem Konferenztisch stand eine Mini-Statue der legendären „Wunderstute Halla“.

Bild: Wild

Umzug und 120 Geladene im Rathaus

Warendorf (pw). Bürgermeister Axel Linke wird an der Seite von Ehrenbürger Hans Günter Winkler in einer Kutsche des Landgestüts sitzen, wenn aus Anlass des 90. Geburtstags der Reitsportlegende ein Festumzug durch die Stadt führt. Am Ehrentag, am Sonntag, 24. Juli, wird „HGW“ um 9.45 Uhr von zuhause (Birkenhof, Dr.-Rau-Allee) abgeholt. In Begleitung des Berittenen Fanfarenzugs Freckenhorst geht es durch die wimpelgeschmückten Straßen der Stadt. Bogengemeinschaften und Schützenvereine

wollen für den angemessenen Flaggenschmuck sorgen. Im Rathaus angekommen, wird sich der Jubilar am Balkon zeigen – so wie 1956, beim überwältigenden Empfang des Weltmeisters und Olympiasiegers. Im Beisein von bis zu 120 geladenen Gästen wird es anschließend einen Festakt im Rathaus geben, und selbstverständlich werden auch ein Gästebuch und das Goldene Buch der Stadt ausliegen, in das sich neben Winkler schon viele andere prominente Sportler eingetragen haben. Zu Gast sein wird auch

Winklers Tochter Jytte (48) aus der zweiten Ehe mit der Dänin Marianne Gräfin Moltke. Prominente Ehrengäste, die sich bei Ulrike Jakisch im Bürgermeisterbüro bereits angemeldet haben, sind Ruth Klimke (76), der Diplomat Andreas Meyer-Landrut (87), ehemaliger Leiter des Bundespräsidialamts und Großvater der Sängerin Lena. Zahlreiche Reitsportgrößen werden erwartet, darunter viele, denen Nachwuchsförderer HGW auch nach Ende seiner Aktivenzeit vor 30 Jahren in die Steigbügel geholfen hat.